

zwar einmal durch die grosse Zahl der Längs- und Querreihen, dann aber durch Beschaffenheit des Zahnes der Mittellinie. Wenn letzteren Herr Heynemann noch etwas grösser als die Nebenzähne abgebildet hat, so habe ich ihn dennoch beträchtlich kleiner als die Nebenzähne gefunden, und dies könnte für obige Frage wichtig werden.

Ein neuer *Bulimus*.

Von W. Dunker.

Bulimus Moestai Dkr.

Testa obtecte subrimata, ovato-conica, tenuicula, costulis subtilibus ubique granulosis instructa, sub epidermide cornea parum nitente lutescens, strigisque irregularibus castaneis signata; anfractus convexiusculi sex sutura distincta sejuncti ultimus ceteris duplo paene major, spira convexiusculonica, apice obtusa; columella alba subrecta; apertura ovalis; peristoma simplex. — Long. 30, diam. 15 mill. apert. $14\frac{1}{2}$ mill. longa, 8 lata.

Habitat: Cerro bravo vallis Copiapo in deserta Atacama provincia Chilensi. Fried. Moesta.

Diese Art gehört ganz in die Nähe von *B. Ochsenii*, mit welchem sie auf den ersten Blick leicht verwechselt werden kann. Sie unterscheidet sich durch deutliche, wiewohl sehr feine Körnchen, durch den Mangel der Papillen an der Sutura, durch ein anderes Verhältniss der Windungen, durch stumpferes Embryonalgewinde, stärkere Spindel, einen schwachen Nabelritz und geradere Mündung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Dunker Wilhelm (Guilielmus) Bernhard

Artikel/Article: [Ein neuer Bulimus. 156](#)